

## Tipps zum Bibellesen

- Der Mittelpunkt der gesamten Bibel ist **Jesus Christus!**
- Kannst du beim ersten Lesen den Sinn des Textes nicht verstehen, so frage: **Wie** hängt das mit Jesus zusammen?
- Die wichtigste Unterscheidung, wenn du biblische Texte betrachtest: **Was ist »Gesetz« und was ist »Evangelium«?**
- **Im »Gesetz«** ist der Wille Gottes offenbart. Daraus erkennst du, was Gott von dir will und auch was er dir verbietet. Das Gesetz Gottes zeigt dir deine Sünde (Römer 3,20), aber es kann dir nicht helfen, zum Frieden und Einklang mit Gott zu kommen (»vor Gott gerecht werden« Galater 2,16).
- Dazu brauchst du das »Evangelium« (= frohe Botschaft). Im Evangelium sagt Gott dir, was ER für dich getan hat (1.Johannes 2,2 und 1.Johannes 4,10).
- Du würdest einen **ganz falschen Weg gehen**, wenn du versuchen würdest, durch das Gesetz besser zu werden, Gott zu gefallen usw.
- Das Gesetz droht dir, verurteilt dich und zeigt dir Gottes Zorn und Strafe.
- Das Evangelium offenbart dir den gnädigen Gott und schenkt dir Vergebung aller deiner Sünden!
- Würdest du den Weg des Gesetzes gehen, so müsstest du an deiner Unzulänglichkeit verzweifeln!
- Gehst du den Weg des Evangeliums und lässt dich einfach von deinem Gott beschenken, dann wirst du froh und frei in Herz und Gewissen!

»**Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt** (d.h. euch vor der Sünde hütet, böse Gedanken nicht zur Tat werden lasst). **Und wenn jemand sündigt** (unversehens hineinfällt), **so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. Und er ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.**« (1.Johannes 2,1f.)

### Merksätze:

- Die Heilige Schrift ist Gottes Offenbarung. Sie sagt uns Dinge, die wir ohne sie nicht wissen könnten und die weit über unseren Verstand hinausgehen.
- Die Bibel ist durch und durch Gottes Wort, den Propheten, Evangelisten und Aposteln durch den Heiligen Geist eingegeben (1.Kor. 2,13; 2.Petrus 1,21).
- Die Heilige Schrift ist uns vor allem gegeben als eine "Unterweisung zur Seligkeit" (2.Tim.3,15/ Joh.5,39/ Luk.11,28). Es kann wohl eine Andacht oder Bibelarbeit ohne Gesetz geben, aber keine ohne Evangelium! Es könnte sein, dass einer der Zuhörer mit deiner Andacht das letzte Mal vor seinem Tod Gottes Wort hört.
- Scriptura sacra est sui ipsius legitimus interpres. (Die Heilige Schrift ist sich selbst der beste Ausleger.) Lege Schrift mit Schrift aus und hole dir Erklärungen zuerst aus der Bibel selbst.
- Behalte den Gesamtzusammenhang der Bibel im Auge (Jesus Christus).